

Peschkenhaus

Alfred Bohla, Peschkenhaus,

Der PeschkenHausMeister Bohla nimmt Sie mit auf eine Zeitreise. 600 Jahre in 600 Sekunden. Sie erleben die Geschichte vom Bürgerhaus des 15. Jahrhunderts über die Fahrradfabrik und das Wohnhaus bis hin zum heutigen Zentrum, dem offenen Haus mit dem großen K in der Mitte: Kultur, Kommunikation, Kunst.

Geschichtsstation „Juden in Moers II“

Lutz Hartmann

Gesellschaft für Christl.-Jüd. Zusammenarbeit

Die Steinstraße, DIE Geschäftsstraße in Moers. Juden im Geschäftsleben unserer Stadt. Sie waren Bürger, Kaufleute, Nachbarn.

Rundgang

3

Gänsebrunnen

Anne-Rose Fusenig,
Stadtführerin

Hier an diesem besonderen Ort von Moers, dem Gänsebrunnen, holt uns die Stadtgeschichte ein, bevor wir die Stadt einst und heute verlassen. Lauschen wir den Gänsen am Brunnen, wenn sie uns vom Stadtbrand und seinen Folgen, von der Wiederentdeckung der Stadtmauer, vom Stadttor, vom nächtlichen Leben in der Kuckucksbar, vom Haus Rösigen u. v. m. erzählen.



Haagstraße

Eva-Maria Eifert, Stadtführerin

Das Amtsgericht

Mehr als 100 Jahre ist es her, dass in Moers das bis dahin größte Bauprojekt der Innenstadt fertiggestellt wird: das Amtsgericht an der Haagstraße. Wer hier zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wird, hat es nicht weit. Das „Hafthaus“ liegt direkt hinter dem Gerichtsgebäude und wird viel später zur Kulisse für Theater und Fernsehen.

Mahnmal für die Opfer der Shoa

Heidi Nüchter-Blömeke,

Gesellschaft für Christl.-Jüd. Zusammenarbeit

„Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir“. Die jüdische Volksschule in Moers war eine Zwergschule, in der nur ein Klassenraum für die Jahrgänge 1-8 zur Verfügung stand. Als Konfessionsschule stärkte sie jedoch die jüdische Identität der Schüler und war damit sehr wichtig für die jüdische Gemeinde.

Königlicher Hof

Dr. Wilfried Scholten,

Grafschafter Museums- und Geschichtsverein

Eine turbulente Ratsitzung bringt Moers am 5.9.1923 in Aufruhr: Die Fraktionen streiten um den Verkauf von wichtigen, städtebaulich bedeutsamen Grundstücken des „Königlichen Hofes“. Am damaligen Streit wird auch die heutige Problematik deutlich.

Steinstraße

Werner Gröll,
Schacht IV

Der schwarze Diamant brachte Wohlstand.

Bergbau und Kohlenzüge bestimmten auch in der Moerser Innenstadt das Leben.



Nacht der Geschichte

Ein Streifzug durch Altstadt, Neustadt, Schloss und Park



14.06.2025
um 19:00 Uhr

Treffpunkt: Denkmal Luise Henriette
Ab 20:30 Uhr: Kulinarischer Ausklang
im Grafschafter Musenhof

Tickets: 15,- Euro zzgl. Getränkeverzehr
Kartenvorverkauf im Grafschafter Museum
02841.20168200
Kastell 9, 47441 Moers

Der Laufweg ist für Sie ein Hindernis? Es besteht die Möglichkeit, an den Rundgängen 2 und 3 bequem in einer Rikscha teilzunehmen. Anzahl begrenzt, bitte bei der Anmeldung nachfragen!



Rundgang

1



Denkmal Luise Henriette

Grafschafter Museum

Kurfürstin Luise Henriette führt durch das Schloss. Dem Willen ihrer Eltern gehorchend, heiratete sie 1646 den Kurfürsten von Brandenburg. Ihr Herz gehörte allerdings einem französischen Hugenotten.

Altes Landratsamt

Diana Finkle, Grafschafter Museum

„Belle Époque“ in der preußischen Grafenstadt: Der Landrat zieht mit der Kreisverwaltung aus Hinterzimmern der Kirchstraße in das neue „Kreis-Ständehaus“ am Kastell. Minchen Runge berichtet über das Gebäude als Spiegel der wechselvollen Moerser Demokratieggeschichte. Wie sieht die Zukunft des Gebäudes aus?

Schloss

Patrick Dollas, Grafschafter Museum

Am 5. Juni 1568 ließ die spanische Regierung Philipp von Hoorn und Lamoral Graf von Egmond auf dem Marktplatz von Brüssel enthaupten. Die abgeschlagenen Köpfe wurden auf Stangen gesteckt; die grauselige Szene sollte der Abschreckung dienen. Doch Egmond und Hoorn galten längst als Freiheitshelden. Philipp von Hoorn berichtet über sein Leben und die Hintergründe seiner Hinrichtung.



Rosarium

Alexander Pasch, Grafschafter Museum

Er war der bedeutendste Unternehmer der Stadt, auch das Moerser Schloss nannte er sein Eigentum: Friedrich Wintgens. Wo einst seine Fabrik und Villa standen, berichtet Friedrich Wintgens über seine Firmen- und Familiengeschichte.

Park

Grafschafter Museum

Er war die letzte Hoffnung der Moerser Gräfin Walburg(is): Moritz von Oranien. Er sollte die Spanier aus Moers vertreiben und die zukünftige oranische Herrschaft sichern. Es gelang ihm, Moers zu befreien und die Stadt uneinnehmbar zu befestigen. Aber gelang ihm auch die dauerhafte Sicherung der oranischen Herrschaft? Moritz berichtet über seine schillernden und seine weniger rühmlichen Taten.

Schlosshof

Hinrich Kley-Olsen, Freundeskreis Hanns Dieter Hüsck e. V.

HÜSCH100

„Meinen Füßen verdanke ich mein Leben.“ Der Kabarettist und Poet Hanns Dieter Hüsck wurde vor 100 Jahren in Moers geboren. Zitat-Porträt von Hanns Dieter Hüsck.

Rundgang

2

Schlosstheater

Ludwig Michael, Schauspieler und Ensemblemitglied

„Was vom Theater übrig bleibt – Eine Reinigungskraft packt aus!“ Wissen Sie, wie Quark nach zweistündiger Bühnenbeleuchtung riecht? Eindrucksvolle, herausragende Erlebnisse verspricht das Schlosstheater Moers, mein Arbeitgeber seit knapp zwanzig Jahren. Aber niemand interessiert sich dafür, wer den Dreck wegräumt. An über fünfzig Spielorten im ganzen Stadtgebiet wurde verschüttet, gespritzt, ausgespuckt, gehackt und zerwühlt – Kunstblut, Schleim, Erde, Konfetti, Wasser, Toastbrot, Erbsen und neuerdings auch Wackelpudding. Es wird Zeit, dass die Öffentlichkeit erfährt, was sich hinter den Kulissen wirklich abspielt. Ich habe alles dokumentiert, auch fotografisch.

Oranische Häuser

Renate Brings-Otremba, Stadtführerin

Anna von Dornk, die Kammerzofe der letzten Moerser Gräfin, entführt an den Oranischen Häusern ins 17. Jahrhundert. An der Außenfassade erklärt sie den Baustil zum Nutzen seiner Bewohnerinnen und Bewohner und wie die Truhen mit Kleidung und Hausstand in die Geschosse transportiert wurden.



Evangelische Stadtkirche

André Thissen, Schacht IV

In den frühen 1950er Jahren waren, innerhalb der Wallanlagen von Moers, viele historische Gebäude wie z. B. die ev. Stadtkirche ohne den Steinkohlenabbau von Schacht IV direkt unterhalb des Stadtkerns in ihrer Existenz bedroht.